

KENNEN SIE RSV?

WISSEN FÜR IHREN ALLTAG ALS HEBAMME

Was ist RSV?

Nahezu **ALLE** Kinder infizieren sich in den ersten 2 Lebensjahren[2]

Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein hochansteckender und sehr häufiger Erreger von schweren Atemwegsinfektionen bei Säuglingen und Kleinkindern. RSV ist die häufigste Ursache für Krankenhauseinweisungen von Neugeborenen und Säuglingen.[1]

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt daher einen direkten RSV-Schutz mit Antikörpern für alle Neugeborenen und Säuglinge in ihrer ersten RSV-Saison.[3]

Für Neugeborene und Säuglinge kann RSV im ersten Lebensjahr gefährlich sein

- Als häufiger Erreger von Atemwegsinfektionen tritt RSV vor allem in der kühlen Jahreszeit zwischen Oktober und März (RSV-Saison) auf.[1]
- Gerade in den ersten Lebensmonaten sind die Lunge und das Immunsystem des Babys noch in der Entwicklung und sind besonders anfällig für RSV-Erkrankungen.[4]
- RSV-bedingte Krankenhauseinweisungen sind gleichmäßig verteilt: 50 % der eingewiesenen Säuglinge wurden vor der RSV-Saison geboren und 50 % wurden während der Saison geboren, was verdeutlicht, dass Babys im gesamten ersten Lebensjahr gefährdet sind.[a,5]
- In schweren Fällen kann das Virus eine Bronchiolitis oder Lungenentzündung bis hin zu akutem Atemversagen verursachen und tödlich verlaufen.[3]

RSV: Respiratorisches Synzytial-Virus; **STIKO:** Ständige Impfkommission.

a Retrospektiv analysiert wurden RSV-assoziierte Krankenhausaufenthaltsdaten aus der französischen Krankenhausdatenbank (PMSIMCO), die die gesamte französische Bevölkerung abdeckt. Alle Kinder im Alter von < 5 Jahren, die von 2010 bis 2018 mit RSV ICD-10-Codes (J210, J219, J45, J121, J205, R062) hospitalisiert wurden, wurden eingeschlossen. Deskriptive Analysen wurden durchgeführt nach RSV-Saisons (Oktober bis März), nach epidemiologischen Jahren (Juli bis Juni) und nach Altersgruppen.[5]

1. Robert Koch-Institut (RKI). RKI-Ratgeber. RSV-Infektionen. https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_RSV.html (Stand: 21.05.2025. Abgerufen am 06.03.2026). **2.** Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Fragen und Antworten rund um die RSV-Prophylaxe für Neugeborene und Säuglinge. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/impfungen/schutz-vor-rsv-infektionen/rsv-prophylaxe-neugeborene-und-saeuglinge (Stand: 20.01.2026. Abgerufen am: 06.03.2026). **3.** Robert Koch-Institut (RKI). Epid Bull. 26/2024. **4.** Esposito S, et al. Hum Vaccin Immunother. 2016;12(7):1700–6. **5.** Demont C, et al. BMC Infect Dis. 2021;21(1):730. **6.** Eiland LS. J Pediatr Pharmacol Ther. 2009;14(2):75–85. **7.** Kimberlin DW, et al. Red Book: 2024–2027 Report of the Committee on Infectious Diseases. AAP. 2024. **8.** Jacoby P, et al. Epidemiol Infect. 2017;145(2):266–271. **9**. Centers for Disease Control and Prevention (CDC). How RSV Spreads. https://www.cdc.gov/rsv/causes/index.html (Stand: 08.07.2025. Abgerufen am 06.03.2026). **10.** Piedimonte G, et al. Pediatr Rev. 2014;35(12):519–530. **11.** ResQ Family Studie. Auswirkungen der Hospitalisierung aufgrund einer Infektion mit dem RSV auf die Lebensqualität von Familien – eine internationale Studie. Durchgeführt während der RSV-Saison Herbst 2022 bis Frühjahr 2023. https://www.gfcni.org/de/research/resqfamily (Abgerufen am 08.04.2026). **12.** Online-Umfrage zu RSV im Auftrag von Sanofi, durchgeführt vom 10.03 bis zum 23.03.2025, während der ersten RSV-Saison mit der STIKO-Empfehlung für eine RSV-Prophylaxe. Sanofi stellt die Daten auf Anfrage zur Verfügung.

Was sind Symptome einer RSV-Infektion?

Häufige, leichte Symptome[6,7]

- Schnupfen, verstopfte Nase
- Niesen

Unspezifische Symptome[6,7]

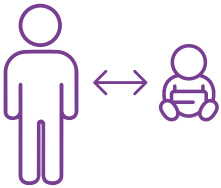
- Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme
- Dehydrierung
- Verminderte Aktivität, Müdigkeit oder Unruhe

Schwerwiegende Symptome[6,7]

- Husten
- Atembeschwerden
- Beschleunigte Atmung
- Fieber
- Einziehen der Haut an Brust und Hals
- Nasenflügeln
- Keuchatmung (Giemen)
- Apnoe (Atempause)

Hygienemaßnahmen zur Prävention einer RSV-Infektion

RS-Viren werden hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion verbreitet.
Es gibt Hygienemaßnahmen, die zu einer Verminderung der Übertragung beitragen können.[8,9]



Kontaktvermeidung bei Erkältungssymptomen



Husten / Niesen in den Ellenbogen



Oberflächendesinfektion



Regelmäßiges Händewachen

Auswirkungen auf Familien

Nach einer akuten RSV-Infektion können manche Kinder in den folgenden Monaten immer wieder Phasen von pfeifender Atmung (Giemen) zeigen. Diese Beschwerden sind nach RSV nicht ungewöhnlich und können vorübergehend über Monate auftreten. Viele Kinder werden in dieser Zeit mit ähnlichen Medikamenten behandelt wie bei Asthma – allerdings sprechen diese Behandlungen nicht immer gleich gut an, da sich das typische „Post-RSV-Giemen“ von klassischem, allergischem Asthma unterscheidet.[10]

Für Familien kann die Phase nach einer RSV-Erkrankung belastend sein[11]



- Unsicherheit und Sorgen, wenn das Kind erneut pfeifend atmet
- häufigere Arztbesuche
- manchmal Ausfalltage im Job oder eine eingeschränkte Alltagsplanung
- Belastung der Gesamtfamilie, besonders wenn Geschwisterkinder betreut werden müssen

Wichtig: Die meisten Kinder erholen sich gut, und die Symptome lassen mit der Zeit nach. Ein ruhiger, informierter Umgang mit den Eltern hilft diesen sehr, diese Phase gut zu begleiten.

Warum Aufklärung so wichtig ist

Die Mehrheit der Eltern kennt das RS-Virus, aber weniger als die Hälfte ist ausreichend darüber informiert.[12] Gerade in der Schwangerschaft ist der richtige Zeitpunkt, um Familien zu stärken und Unsicherheiten zu nehmen.

Als Hebamme spielen Sie eine Schlüsselrolle



- Unterstützen Sie Eltern mit klaren, verständlichen Informationen
- Ermutigen Sie Schwangere, sich frühzeitig beim Kinderarzt oder der Kinderärztin über Schutzmaßnahmen zu informieren
- Weisen Sie auf sinnvolle Präventionsmaßnahmen hin (gute Händehygiene, Rauchfreiheit, Kontaktreduktion bei Erkältungssymptomen, sowie auf Möglichkeiten der RSV-Prophylaxe)

Ihr Beitrag hilft Familien, gut vorbereitet und selbstbewusst in die erste RSV-Saison ihres Babys zu starten.

Direkte RSV-Immunisierung des Babys in seiner ersten RSV-Saison

Seit 2024 gibt es eine von der STIKO (Ständige Impfkommission) empfohlene, direkte RSV-Prophylaxe für alle Neugeborenen und Säuglinge in ihrer ersten RSV-Saison.[3] Dabei erhalten diese eine einmalige Gabe von speziell entwickelten Antikörpern.

STIKO-Empfehlung

Vorteile der direkten Antikörpergabe

- Die Antikörper unterstützen das Immunsystem des Babys sofort
- Die einmalige Gabe von vorbeugenden Antikörpern schützt das Baby über mehrere Monate hinweg[12,13]

Der Zeitpunkt für die RSV-Immunisierung hängt dabei mit dem Geburtsmonats des Babys zusammen.[3]

Bei Geburt im Herbst/Winter (Okt – März)

RSV-Antikörper
direkt nach der Geburt bei der U2 in der Geburtsklinik oder bei der Kinderärztin oder dem Kinderarzt

Bei Geburt im Frühling/Sommer (Apr – Sep)

RSV-Antikörper
im Herbst vor Beginn ihrer 1. RSV-Saison bei der Kinderärztin oder dem Kinderarzt



Hier erhalten Sie mehr Informationen zu RSV

Hier finden Sie weitere Informationen zu RSV:

https://www.gfcni.org/de/campaigns/rsv

Zum RKI-Ratgeber über RSV gelangen Sie hier:

https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_RSV.html

Mehr Infos zu Sanofi unter **impfen.sanofi.de**

350802 MAT-DE-2601120-1.0-04/2026

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Lützowstraße 107 | 10785 Berlin

AstraZeneca sanofi